

Kreis Melsungen hinein. Durch den Eisberg steht dasselbe in Verbindung mit

f) dem Riedforst bei Spangenberg im Kreise Melsungen, der sich dann im Kreise Cassel in

g) der Söhre fortsetzt. Der Schorn und der Stellberg sind die höchsten Punkte dieses schön bewaldeten Gebirges.

h) Als der bedeutendste Berg in Niederhessen erhebt sich auf der Grenze zwischen den Kreisen Schwinge und Wisenhausen der Meißner (750 m). Auf demselben befindet sich eine etwa 1 Stunde lange und $\frac{1}{2}$ Stunde breite Hochebene. Die Ritzkammer (eine Felsenhöhle bei Hanjen), die Kalbe, nächst der Casseler Kuppe der höchste Punkt mit großartiger Aussicht, der Franholleiteich, der Altarstein, das Lusthäuschen, der Schlachtrajen, die Teufelslöcher und das anmutig gelegene Schwalbenthal sind seine besuchtesten Punkte. Braunkohlen werden hier in Menge gegraben.

i) Westlich liegt der Hirschberg mit seinen Braunkohlenlagern und den berühmten Thongruben bei Großalmerode.

k) Weiter nördlich bis zu dem Zusammenflusse der Fulda und Werra zieht sich der Kaufunger Wald hin. Der Bilstein (640 m) und der Hesselbiel mit ihren mächtigen Basaltfäulen sind seine höchsten Punkte. In Ziegenhagen wird Glas fabriziert; bei Oberkaufungen werden Braunkohlen gegraben.

3. **Der Speessart**, ein rauhes Waldgebirge, zieht sich rechts vom Main am linken Ufer der Kinzig in nordöstlicher Richtung durch die Kreise Gelnhausen und Schlüchtern. Bei Meerholz liegt der Rauenberg, bei Bieber der Burgberg und bei Orb das Reifig. Auf der Steckelsburg bei Schlüchtern wurde Ulrich von Hutten geboren. Der Speessart liefert Holz, Braunkohlen und Eisenerze. — In Orb wird Quellsalz gewonnen.

4. **Der Vogelsberg** mit dem Taufstein, die größte Basaltmasse der Erde, liegt in der darmstädtischen Provinz Oberhessen und reicht nur mit seinen östlichen und südlichen Abhängen in unsere Provinz hinein. An ihm haben viele hessische Flüsse ihren Ursprung.

Nördlich vom Vogelsberg erhebt sich im Kreise Ziegenhain zwischen der Fulda und Schwalm zunächst

a) der Herzberg mit seinem bewohnten Schlosse, sodann

b) der Rimberg und weiter nach Norden

c) der Knüll mit kalter, waldreicher Hochfläche und ausgedehnten Tristen. Oben ist ein Fischteich, aus welchem die Esze zur Schwalm abfließt. Das kahle Knüllköpfchen (630 m) ist weithin sichtbar.

Östlich lehnt sich d) der Eisenberg an.

Nordwestlich vom Knüll liegen e) der Spieß, f) die Landsburg und g) die Altenburg zwischen der Esze und der Schwalm.

Rechts der Esze liegt bei Homberg h) der Schloßberg mit seinen Burgtrümmern und

i) der kahle Rosenberg (430 m) mit seinen Eisenerzgruben bei Wardorf.

Weiter nördlich zwischen der Oder und Fulda im Kreise Melsungen